

schiedenen Vereinen bekannt, die auf diesem Gebiet tätig sind, und mit den verschiedenen Strömungen und Strebungen, die hier zum Ausdruck kommen.

Notizen und Mitteilungen.

Notizen.

Die akademischen Ferienkurse für Lehrer und Lehrerinnen an der Univ. Leipzig finden in diesem Jahre vom 23. Juli bis zum 4. August statt. Lesen werden über Geschichte Prof. Brandenburg; über Psychologie Dr. Brahn; über Zoologie Dr. Zur Strassen; über Geologie Dr. Reinisch; über Literaturgeschichte Prof. Köster; über Kunstbetrachtung Prof. Schmarsow; psychologische Übungen hält Dr. Brahn; einen geologischen Ausflug in das untere Triebischtal bei Meissen leitet Dr. Rheinisch. Die Teilnehmerkarte einschl. Einschreibgebühr und Hörschein kostet 10 M. Wer alle Kurse belegt, hat einen ermäßigten Gesamtpreis von 30 M. zu entrichten. Weitere Auskünfte erteilt Dr. A. Wünsche, Vorsitzender des Ausschusses für die akademischen Ferienkurse in Leipzig.

Gesellschaften und Vereine.

Der 2. internationale Kongress für Schulhygiene wird vom 5. bis 10. August in London stattfinden. Er wird in zehn Sektionen verhandeln über 1. das Schulhaus und seine Einrichtung, 2. die Hygiene des Internats, 3. die Methoden der hygienischen Bestrebungen und Schüleruntersuchungen, 4. die Physiologie und Psychologie der Erziehung, 5. hygienischen Unterricht für Schüler und Lehrer, 6. physische Erziehung und Abhärtung des Körpers, 7. ansteckende Krankheiten, 8. Sonderklassen für geistig Schwachbegabte, Blinde, Taubstumme, Krüppel und anomale Kinder, 9. Schulhygiene, Ferienkolonien und Ferienkurse; Die Beziehung zwischen Schule und Haus, 10. Hygiene des Lehrkörpers. Außerdem sollen mehrere Hauptversammlungen über Gegenstände allgemeineren Interesses abgehalten werden. Eine Ausstellung von Plänen, Einrichtungen und Bauarten der verschiedensten Schulhäuser, sowie von Schulmobiliar und Lehrmitteln der Vergangenheit und Gegenwart, an der sich die meisten zivilisierten Nationen beteiligen werden, soll die theoretischen Verhandlungen ergänzen.

Personalchronik.

Zum Oberstudiendirektor beim Kommando des Kadettenkorps ist der Studiendirektor in Gr. Lichterfelde Prof. Dr. Rehrmann als Dr. Ziehens Nachfolger ernannt worden.

Der Oberlehrer an der Hohenzollernschule in Schöneberg Dr. Ludwig ist zum Leiter des Realprogymnasiums in Lichtenberg ernannt worden.

Der fr. Direktor des Gymn. zum heil. Kreuz in Dresden, Oberschulrat Prof. Dr. Friedrich Otto Hultsch ist am 6. April, im 73. J., gestorben.

Der fr. Oberlehrer am Wilhelms-Gymn. zu Berlin, Prof. Dr. Wilhelm Hirschfelder, ist am 15. April gestorben.

Neu erschienene Werke.

A. Horneffer, Nietzsche als Moralist und Schriftsteller. Jena, Eugen Diederichs. M. 2,50.

L. Martens, Die Platonlektüre im Gymnasium. Elberfeld, in Komm. bei A. Martini & Grüttgen. M. 0,80.

A. Höfler, Vorschläge zu einer zeitgemäßen Umgestaltung des mathematischen Unterrichtes an den österreichischen Gymnasien und Realgymnasien. [S.-A. aus der Zeitschr. f. mathem. u. naturw. Unterr. XXXVII.] Leipzig, Teubner.

P. Reiff, Praktische Kunsterziehung. Neue Bahnen im Aufsatzunterricht. Leipzig, Teubner.

Zeitschriften.

Zeitschrift für Philosophie und Pädagogik. April. A. Ströle, Goethe und das Christentum (Forts.). — M. Fack, Ein selbstbewußter Anhänger der experimentellen

Psychologie und Didaktik (O. Mefsmar, Seminarlehrer in Rorschach).

Revue de Métaphysique et de Morale. Mars. J. Lachelier, La proposition et le syllogisme. — G. Belot, En quête d'une morale positive (fin). — M. Pieri, Sur la compatibilité des axiomes de l'arithmétique. — L. Couturat, Pour la logique. — C. Bouglé, Notes sur les origines chrétiennes du solidarisme.

Natur und Schule. 5, 5. Fr. Klinkhardt, Ein vergessener Methodiker des naturkundlichen Unterrichts aus dem Anfange des 19. Jahrhunderts. — K. Kautzsch, Über das Eiweiß. — H. Fischer, Unser Wissen von den Mikroorganismen (Schl.). — K. Scheid, Die Verwertung des Luftstickstoffes. — K. T. Fischer, Neuere Fortschritte in der Physik (Forts.).

Pädagogisches Archiv. April. Berg, Graf Johann der Mittlere von Nassau-Siegen und die erste deutsche Kriegsschule. — K. Credner, Das Jahrhundert des Kindes. — H. Gelbke, Amalie von Gallitzin. — J. Frank, Pestalozzi und die Frauenbildung. — R. Herold, Briefmarkensammeln und Unterricht. — H. Pudor, Der Deutsche und seine Schule.

Die neueren Sprachen. April. K. Haag, Vom Bildungswert des Sprachenlernens. — R. J. Lloyd, Glides between Consonants in English. IX. — E. Hauck, Neuphilologischer Provinzialverband Hessen-Nassau. — C. Scriba, Bericht über das 9. Vereinsjahr des neuphilologischen Vereins zu Bremen.

Allgemeine und orientalische Philologie und Literaturgeschichte.

Referate.

Orientalische Studien, Theodor Nöldeke zum siebenzigsten Geburtstag (2. März 1906) gewidmet von Freunden und Schülern und in deren Auftrag herausgegeben von C. Bezold [ord. Prof. f. oriental. Philol. an der Univ. Heidelberg]. Gießen, Alfred Töpelmann, 1906. LIV u. 1187 S. gr. 8° mit dem Bildnis Th. Nöldekes, einer Tafel und zwölf Abbildungen. M. 40, in Leder geb. 46.

Am 2. März d. J. traf in Straßburg unter Führung des großen Orientalisten Professors M. J. de Goeje aus Leiden, des ältesten Freundes Th. Nöldekes, eine aus Freunden und Schülern von nah und fern bestehende Abordnung zusammen, um dem gefeierten Meister der orientalischen Wissenschaft dies Werk zu überreichen, das ihm zur siebenzigsten Jahreswende seiner Geburt die Hochachtung und Dankbarkeit der Fachgenossen in literarischer Form veranschaulichen soll. Als Obmann des Komitees, das den ersten Schritt zur Entstehung des Werkes unternahm, hat M. J. de Goeje in seiner den beiden Bänden vorangesandten Vorrede die Entstehungsgeschichte und die leitenden Gesichtspunkte des Unternehmens in gefühlvollen Worten gezeichnet. 86 Gelehrte aus vier Weltteilen haben mit ihren wissenschaftlichen Beiträgen zu dieser umfangreichen Festschrift beigetragen. Sie verteilen sich in geographischer Beziehung in folgender Weise: 37 kamen aus Deutschland, 6 aus Holland, je 4 aus Frankreich, England, Österreich und der

Schweiz, je 2 aus Dänemark, Italien, Rußland und Ungarn, je 1 aus Portugal und Schweden; 12 Arbeiten kamen aus Amerika, 2 aus Asien, 2 aus Afrika. Der größte Teil der hier gesammelten Arbeiten gehört dem Gebiete der semitischen Sprach- und Literaturwissenschaft, der Kultur- und Religionsgeschichte semitischer Völker im weitesten Sinne an, wohin wir aus sprachlicher Rücksicht auch die auf den Islam bezüglichen Beiträge rechnen; diese Rubrik wird in erfreulicher Weise durch arabische, syrische und äthiopische Texteditionen und Nachrichten über bisher unbekannte Werke dieser Literaturen sowie über volkstümliche Traditionen bereichert. Den etwa 64 Beiträgen aus diesen Gebieten schlossen sich Abhandlungen aus der alt- und neupersischen, türkischen, berberischen und ägyptischen Philologie an. Das Interesse, mit dem »Freunde und Schüler« des gefeierten Meisters den Gedanken dieser Publikation begrüßten, hat den Rahmen ihres Inhaltes weit über die eigentlichen Grenzgebiete hinaus erweitert. Neben Abhandlungen über Apokryphen und neutestamentliche Kritik ist auch die älteste Kirchengeschichte vertreten; auch griechisch-römische Epigraphik im Zusammenhang mit Geschichte des Orients, sowie griechische Mythologie in der Verknüpfung mit semitischen Glaubensvorstellungen.

Der reichhaltigen Sammlung hat E. Kuhn den »Versuch einer Übersicht der Schriften Theodor Nöldekes« nach Fächern angeordnet und mit bibliographischen Anknüpfungen bei den einzelnen Nummern vorangehen lassen (S. XIII—LI). Dies Inventar des literarisch sichtbaren Ertrages von Nöldekes weitumfassendem wissenschaftlichen Wirken gibt 564 Nummern, wird jedoch, nach dem Eingeständnis des Verfassers, auch noch Ergänzungen (namentlich anonym erschienener Aufsätze) Raum geben. Die früheste der hier nachgewiesenen Arbeiten (Nr. 328) trägt das Druckjahr 1856; der zwanzigjährige Gelehrte hatte mit dieser Arbeit vor genau einem halben Jahrhundert den Preis der Pariser Académie des Inscriptions davongetragen.

Die Hingebung des Heidelberger Professors Carl Bezold war ein wichtiger Faktor im raschen Gelingen dieser Publikation, die neben ihrer persönlichen Bedeutung einen vornehmen Platz in der Literatur der orientalistischen Wissenschaft einnehmen wird. Bezold hat mit rühmenswürdiger Gewissenhaftigkeit als Mandatar des Komitees gewaltet, die Ausführung seines Gedankens durch persönliche Bemühung gefördert und die Aufgabe des Redakteurs mit großer Sorgfalt gelöst. Außer seinem eigenen Beitrag hat er das umfangreiche und, wie man aus obiger Inhaltsübersicht ersehen kann, vielseitige Werk, mit mannigfachen Indices bereichert, die sich (S. 1117—87) in sehr eingehendem Maße auf

die Eigennamen, sowie in je besonderen Alphabeten auf die im Werk erklärten hebräischen, syrischen, mandäischen, sonstigen aramäischen, arabischen, sabäischen, abessinischen und griechischen Wörter erstrecken und das Auffinden der zahlreichen Einzelheiten des Inhalts wesentlich erleichtern. Mit voller Berechtigung wird man sich den Worten der Anerkennung anschließen, die de Goeje in seinem Vorwort dem Buchhändler Hrn. Alfred Töpelmann in Gießen spendet, der in diesem glänzend ausgestatteten Werk eine der Zierden seines Verlages geschaffen, und Hrn. Dr. J. Baensch-Drugulin in Leipzig, der im Sinne des Verlegers die besten Mittel seiner orientalischen Typographie aufgeboten hat, um diese Huldigung an Nöldeke zugleich als vornehmes Kunstwerk des Buchdrucks hervorgehen zu lassen.

Budapest.

I. Goldziher.

The Quatrains of Hâli (Maulavi Saiyid Altâf Husain Ansâri Pânîpatî). Edited in the Roman character with a translation into English by G. E. Ward [M. A. of Wadham College, Oxford, B. C. S. retired]. Oxford, University Press Warehouse (London, Henry Frowde), 1904. XI u. 85 S. 8°. Sh. 2 6 d.

Text- und Handbücher im Hindostani sind in reichlicher Zahl vorhanden, um die englischen Beamten in Indien in die Geheimnisse der Sprache einzuweihen, soweit dies zum Bestehen der vorgeschriebenen Prüfungen nötig ist; aber nach der Prüfung hört das Studium auf. Die Kenntnis der hindostanischen Literatur bei den englischen Beamten wird nach Wards Erfahrungen meist in der Unterhaltung aufgelesen, hier ein Zitat, dort eine Wendung, ein Sprichwort usw. Sein Büchlein wendet sich nun an die Engländer, die zu beschäftigt sind, um die hindostanische Literatur zu studieren, wenn sie erst die Schwierigkeit bewältigen müssen, persische oder Devanâgari-Schrift zu lesen, die aber wissen, daß eine teilnahmevolle Würdigung des Guten in indischer Sprache der sicherste Weg zur Zuneigung des indischen Volkes ist. Es bietet in lateinischer Umschrift ein kleines Stück aus Hâli's Dichtungen. Vorangehen läßt W. einige Mitteilungen über des Dichters Leben. Dem Texte gegenüber steht eine möglichst wörtliche Übersetzung, freilich mit Berücksichtigung des verschiedenen Sprachcharakters. Auf den Text folgen Bemerkungen über die Umschreibung, die Aussprache und die Metrik. Der letzte Bogen enthält sachliche und sprachliche Anmerkungen zu Hâli's Stenzen.

Notizen und Mitteilungen.

Notizen.

Bei den letzten Ausgrabungen, die die Italiener in Hermupolis Magna (Aschnumein an der Südgrenze Mittelägyptens) vorgenommen haben, sind nach dem Berichte in den Mitteilungen der Accademia dei Lincei an den verschiedenen Punkten des von Schutt- und Erdhügeln bedeckten Stadtinneren die Reste der Gebäude und das Straßensplaster bloßgelegt und dabei zunächst römisches Gerät und griechische Tonware der Ptolemäerzeit, dann Papyri gefunden worden, mit denen man 17 Blechkästen füllen konnte. Die Hauptmasse machen aus Briefe, Notizen, Kontrakte, doch finden sich auch liturgische Texte und Bruchstücke von Prosaschriften. Zu nennen sind gut erhaltene Bruchstücke eines griechischen Bibeltextes der Kaiserzeit auf beiderseits mit roter Tinte beschriebenen Blättern, ein koptisches Dokument in Kursivschrift mit Ansichten und andere durch Zeichnungen illustrierte Fragmente. Von geringerer Be-

DEUTSCHE LITERATURZEITUNG

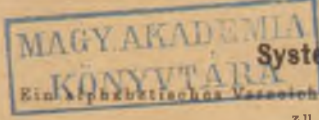
HERAUSGEGEBEN VON
PROF. DR. P. HINNEBERG IN BERLIN
W 8, Mauerstr. 34 (Ecke der Behrenstraße).



VERLEGT VON
B. G. TEUBNER IN BERLIN UND LEIPZIG
Berlin W 8, Mauerstr. 34 (Ecke der Behrenstraße).
Leipzig, Poststraße 3.

Er erscheint jeden Sonnabend im Umfange von wenigstens 4 Bogen.	XXVII. Jahrgang. Nr. 17. 28. April. 1906.	Abonnementspreis vierteljährlich 7,50 Mark.
--	---	--

Preis der einzelnen Nummer 75 Pf. — Inserate die 2 gespaltene Petitzeile 30 Pf.; bei Wiederholungen und größeren Anzeigen Rabatt.
Bestellungen nehmen entgegen:
Die Verlagsbuchhandlung, Berlin W 8, Mauerstr. 34, und Leipzig, Poststraße 3, sowie alle Buchhandlungen und Kaiserl. Postämter.



Systematisches Inhaltsverzeichnis.

Der naturwissenschaftliche Hoch-
schulunterricht, seine Gegenwarts-
aufgaben und seine Zukunftsfor-
derungen. Von Prof. Walter von
Dyck. (Schl.)

Allgemeinwissenschaftliches; Gelehrten-,
Schrift-, Buch- und Bibliothekswesen.

S. Günther, Varenius. (Walter Ruge,
Gymn.-Oberlehrer Dr., Leipzig.)

Ehrengabe der Latina für Geh. Reg.-
Rat Prof. D. Dr. W. Fries.

Sitzungsberichte der Kgl. Bayr. Akademie der
Wissenschaften.

Theologie und Kirchenwesen.

F. Maier, Der Judasbrief. (Heinrich
Julius Holzmänn, ord. Univ.-Prof.
emer., Dr. theol., Straßburg.)

K. K. Graft, Die russischen Sekten.
1. Bd. (Nathanael Bonwitsch, ord.
Univ.-Prof. Dr. theol., Göttingen.)

C. Promus, Die Entstehung des Christen-
tums.

Philosophie und Unterrichtswesen.

M. Oda, Quaestionum de septima
et octava Platonis epistola capita
duo. (Thaddäus Sinko, Privatdoz.
Dr., Krakau.)

S. Kohler, Jansenismus und Cartesianis-
mus.

J. Trüper, Ein Kongress für Kinderfor-
schung und Jugendfürsorge.

Allgemeine und orientalische Philologie.

Orientalische Studien, Theodor
Nöldeke gewidmet, hgb. von C.
Bezold. (Ignaz Goldziher, ord.
Univ.-Prof. Dr., Budapest.)

The Quatrains of Hâli. Ed. by G. E.
Ward.

Griechische und lateinische Philologie
und Literaturgeschichte.

Fr. Vollmer, Die Überlieferungsges-
chichte des Horaz. (Wilhelm Kroll,
ord. Univ.-Prof. Dr., Greifswald.)

Euripide, Hécube. 3^e édition.

Deutsche Philologie und Literaturgeschichte.

Fr. Deibel, Dorothea Schlegel als
Schriftstellerin. (Harry Maync,
Privatdoz. Dr., Marburg.)

R. Seidel, Georg Herwegh.

Englische und romanische Philologie
und Literaturgeschichte.

K. Best, Die persönlichen Konkreta
des Altenglischen;

Ed. Schön, Die Bildung des Adjek-
tivs im Altenglischen. (Alois Po-
gatscher, ord. Univ.-Prof. Dr., Prag.)

L. Lagarde, La lutte pour la vie.

Allgemeine und alte Geschichte.

J. Ribera, Lo científico en la Histo-
ria. (Ernst Bernheim, ord. Univ.-
Prof. Dr., Greifswald.)

W. Vollbrecht, Über den Wert von Xeno-
phons Anabasis als Geschichtsquelle.

Mittelalterliche Geschichte.

E. Stoefel, Die Schlacht bei Sem-
pach. (J. Häne, Gymnasialprof.
Dr., Zürich.)

Atti del Congresso Internazionale
di scienze storiche. Vol. III.

Bericht der Gesellschaft für Rheinische Ge-
schichtskunde.

Neuere Geschichte.

v. Janson, Geschichte des Feldzuges
1814 in Frankreich. 2. Bd. (August
Keim, Generalmajor a. D., Berlin.)

Geographie, Länder- und Völkerkunde.

Rupprecht Prinz von Bayern,
Reiseerinnerungen aus Ost-Asien.
(Max v. Brandt, Kais. Deutscher
Gesandter a. D., Wirkl. Geh.-Rat,
Weimar.)

E. v. Seydlitzsche Geographie. Ausg. C.
24. Aufl. Hgb. von E. Oehlmann.

Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin.

Staats- und Sozialwissenschaft.

Die Inventur der Firma Fugger
aus dem Jahre 1527. Hgb. von
J. Strieder. (Paul Sander, Dr.
phil., Berlin.)

Österreichisches Staatswörter-
buch. Hgb. von E. Mischler u. J. Ulbrich.
10. Lief. 2. Aufl.

Rechtswissenschaft.

P. Stiel, Der Tatbestand der Piraterie.
(Kurt Perels, Privatdoz. Dr., Kiel.)

Mathematik, Naturwissenschaft
und Medizin.

O. Hertwig, Ergebnisse und Proble-
me der Zeugungs- und Vererbungs-
lehre. (Paul Jensen, Privatdoz.
Prof. Dr., Breslau.)

O. D. Chwolson, Hegel, Haeckel, Kossuth
und das zwölfte Gebot.

R. Vater, Dampf und Dampfmaschine.

Kunstwissenschaften.

P. Kristeller, Kupferstich und
Holzschnitt in vier Jahrhunderten.
(Werner Weisbach, Privatdoz. Dr.,
Berlin.)